

Tierische Klassiker

"Noch'n Gedicht!" - dem wohl bekanntesten Spruch des 1979 verstorbenen Komikers, Musikers und Unterhaltungskünstlers Heinz Erhardt Folge zu leisten fällt mit dem Band "Satierliches", einer Sammlung seiner tierischen Gedichte, nun wahrlich nicht schwer. 130 Gedichte stehen in dem 120 Seiten starken Hardcoverband zur Verfügung - erstmalig illustriert von Melanie Garanin, Comiczeichnerin und u.a. bekannt als Illustratorin der Kinderbuchreihe "Pippa Pepperkorn".

Von A wie "Affig" über E wie "Ente gut, alles gut" bis Z wie "Zwei Kröten" ist in "Satierliches" so einiges an Gedichten, Wortspielen und Aphorismen über alles, was auf unserer Erde so krecht und fleucht, zu finden. Natürlich darf auch "Die Made" nicht fehlen, wohl eines der bekanntesten Gedichte von Heinz Erhardt über eine kleine Made, die die Warnungen ihrer Mutter nicht ernst nahm und daher einem Specht zum Opfer fiel.

Erhardts Wortspiele und seine sezierende Sicht auf die deutsche Sprache und ihre Grammatik sowie Orthographie prägten viele seiner Gedichte und Sprüche. So macht er in "Der verstimmte Elefant" die Ungerechtigkeit, dass sowohl die Mücke als auch der Elefant beide einen Rüssel haben, der Elefant damit aber nicht stechen kann, für die Verstimmtheit des Elefanten verantwortlich. Erhardts kleine Abhandlung über die "Rechtschreibung" würde heute - mit neuer Rechtschreibung - wohl etwas anders klingen bzw. wäre "Delfin" kein Problem mehr: "Delfine schwimmen schnell und leis (man schreibt sie mit "ph" - ich weiß; doch schreibt man ja auch Tele"ff"on, und das bereits seit langem schon) - [...] (S. 67)

Heinz Erhardt war der wohl bekannteste deutsche Komiker der Nachkriegszeit, dessen Humor auf Wortspielen und verdrehten Redewendungen aufbaute und daher sehr zeitlos ist - wenn man davon absieht, dass sich einige kleine Details der Rechtschreibung geändert haben. Auch für heutige Leser und potentielle neue Fans der jüngeren Generation, die Heinz Erhardt nicht mehr zu Lebzeiten als Entertainer kennenlernen konnten, ist ein solcher Gedichtband wie "Satierliches" eine Fundgrube für Schmunzeleien und für guten Wortwitz - im Falle dieser Ausgabe mit comicartigen Zeichnungen von Melanie Garanin, die Erhardts oft allzu wörtlich genommenen Redewendungen ebenso "wörtlich" in Bildern wiedergeben.

Sabine Mahnel 17.04.2023

Quelle: www.literaturmarkt.info